

Überreichung der Master-Diplome 2007/2008 Verabschiedung von Hans J. Gießmann



*Am Rande des
Festaktes v.l.n.r.:*

*Hans J. Gießmann,
Monika Auweter-Kurtz,
Volker Rittberger
und Frau,
Herlind Gundelach,
Lena Kulipanowa.*

In einem feierlichen Festakt erhielten die Absolventinnen und Absolventen des 6. Jahrgangs des Studiengangs „Master of Peace and Security Studies – M.P.S. am 10. Oktober 2008 im Hauptgebäude der Universität Hamburg ihre Master-Diplome, gleichzeitig wurden die Studierenden des 7. Jahrganges begrüßt. Die Veranstaltung war zugleich der Abschied von Prof. Hans J. Gießmann, dem MPS-Studienleiter der vergangenen sechs Jahrgänge.

Die Präsidentin der Universität Hamburg Prof. Monika Auweter-Kurtz bekräftigte in ihrem Grußwort die Unterstützung der Universität für den Studiengang.

Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach verwies auf die Notwendigkeit von Spitzenforschung und sprach sich dafür aus, „Grundlagen und Fachwissen“ auch für Friedens- und Konfliktforschung gerade in diesem Studiengang in idealer Weise zu kombinieren. Sie unterstrich, wie viele weitere Redner an diesem Abend auch, die herausragende Leistung von Prof. Hans J. Gießmann, der am 1. Oktober die Leitung des Berghof-Forschungszentrums für zivile Konfliktbearbeitung in Berlin übernommen hat.

Prof. Volker Rittberger, der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Friedensforschung, hielt den diesjährigen Festvortrag zum Thema „Auf dem Weg zum nachhaltigen Frieden? Die Auf-

gaben der Friedensforschung zu Beginn des 21. Jahrhunderts“. Hans J. Gießmann bilanzierte den Verlauf und die Ergebnisse des scheidenden Jahrgangs und übergab zusammen mit Patricia Schneider, der Koordinatorin des Studiengangs, die Master-Urkunden. Prof. Götz Neuneck, der die Studienleitung des 7. Jahrgangs übernimmt, begrüßte die 27 neuen Studierenden und gab seiner Hoffnung auf einen besonders guten Jahrgang Ausdruck. Symbolisch wurde ihm von Gießmann ein Zauberstab übergeben. Das Grußwort der ehemaligen Studierenden wurde von Denise Völker vorgetragen, die Dank und Verlauf des Jahrgangs gleich in drei verschiedenen



AbsolventInnen 2007/2008 mit ihren Masterzeugnissen

Versionen vortrug. Die einzelnen Abschnitte wurden musikalisch durch Gitarrenstücke, gespielt von Naida Mehmedbegovic, eingerahmt.

Abschließend dankte Prof. Michael Brzoska dem stellvertretenden Direktor und scheidenden Studienleiter Hans J. Gießmann für seine herausragende Arbeit am IFSH und insbesondere für die Etablierung des Master-Studiengangs, der inzwischen akkreditiert ist und gut nachgefragt wird. Den Anstoß für dieses Unternehmen stammte vom ehemaligen Direktor des IFSH Dieter S. Lutz, Konzeption, Ausformulierung und Durchführung seit 2002 gehen im Wesentlichen auf Gießmanns Arbeit zurück. Die große Zahl der Anwesenden, der Dozenten der Residenzinstitute und die häufige Nennung der Leistungen Gießmanns unterstreichen die bedeutenden Verdienste des scheidenden stellvertretenden Direktors, der seine Verbundenheit zum Institut auch in Berlin unter Beweis stellen möchte. Als Abschiedsgeschenk wurde ihm von der Studienleitung eine Porträtcollage aller Absolventen/-innen und ein Schild mit dem Namenszug des IFSH überreicht, das ihn stets den Weg zurück nach Hamburg finden lassen soll.

Der Festvortrag von Prof. Rittberger ist online verfügbar unter:

http://www.ifsh.de/pdf/aktuelles/2008-10-15_Rittberger_MPSVortrag.pdf

Kontakt: Prof. Dr. Götz Neuneck neuneck@ifsh.de

IFSH-Veranstaltungen am 13. und 26. November 2008

Israel – Ein Staat sucht sich selbst.

Lesung und Gespräch mit **Igal Avidan**, israelischer Journalist aus Berlin.

Einführung: Dieter Bednarz (Der Spiegel).
Donnerstag, 13. Nov. 2008, 19 Uhr, Beim Schlump 83, Seminarraum im 2. Stock.

Wenn sich Israelis gegenseitig zum Geburtstag gratulieren, sagen sie „bis 120“. Aber wird Israel, das in diesem Jahr den 60. Jahrestag seiner Unabhängigkeit feierte, noch weitere 60 Jahre existieren? Unsentimental, aber engagiert zeichnet der Autor in seinem 2008 erschienenen Buch das Bild einer zerrissenen Gesellschaft und eines Landes am Scheideweg.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH), des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) und des Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF).

Freiheit? Zivilgesellschaft und Nichtregierungsorganisationen in Russland, der Ukraine und Belarus.

Es diskutieren Jürgen Hufeland, 1. Vorsitzender der Deutsch-Russischen Gesellschaft Hamburg und Juri Durkot, Journalist und Simultandolmetscher, Lemberg/Ukraine, Sascha Tamm, Referatsleiter MSOE-Staaten der Friedrich-Naumann-Stiftung, Potsdam, Moderation: Elena Kropatcheva, wiss. Mitarbeiterin IFSH und Dr. Petra Beckmann-Schulz, Politikwissenschaftlerin und Redakteurin, Hamburg. Zeit: 26. November 2008, 18.30 Uhr, Ort: IFSH, Beim Schlump 83, Konferenzraum, 2. Stock.

Die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft prägen das öffentliche Leben: Je mehr Bürger unabhängig von staatlichen Strukturen mitbestimmen können, desto selbstbestimmter leben sie. Während in Russland nicht nur Politik, sondern auch die Zivilgesellschaft durch eine „starke Hand“ geführt zu werden scheinen, kann sich die Öffentlichkeit in der Ukraine seit der Orangen Revolution im Jahre 2004 relativ frei entwickeln, wobei die anfängliche Aufbruchstimmung nun vom politischen Chaos und Politikverdrossenheit abgelöst wird. Von Belarus und von dort agierenden Nichtregierungsorganisationen weiß man wenig. Es ist gegenüber dem Westen immer noch sehr abgeschottet. Die Lage der Zivilgesellschaft in den drei Staaten wird in dieser Veranstaltung genauer unter die Lupe genommen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung und der Deutsch-Russischen Gesellschaft in Hamburg, finanziert aus Mitteln der Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg.

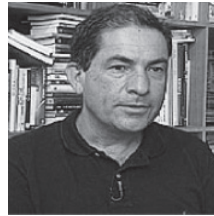
Gideon Levy und Catrin Ormestad berichten aus dem besetzten Palästina

Ort: Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, Raum 519. Zeit: Mittwoch, 26. November 2008, 18:00-19:30

In Zusammenarbeit mit dem German Institute of Global and Area Studies (GIGA) und der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts hat das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität

Hamburg (IFSH) zwei herausragende Journalisten aus Israel eingeladen, aus den Palästinensischen Gebieten unter israelischer Besatzung zu berichten. Die Veranstaltung wird zudem durch die Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur unterstützt.

Gideon Levy ist ein international be-



kannter israelischer Journalist und Friedensaktivist. Er arbeitet für „Ha'aretz“, eine der führenden israelischen Zeitungen. Unter den israelischen Journalisten ist Levy eine Ausnahmeerscheinung. Er hat sich vor allem einen Namen mit seinen unbestechlichen Berichten über die Besatzung und ihre Auswirkungen auf den Alltag in Palästina gemacht. Seine schwedische Kollegin Catrin Ormestad lebt seit 1993 in Israel. Ihre journalistische Arbeit im Gazastreifen hat noch an Bedeutung gewonnen, seit israelische Bürger seit dem Sommerkrieg 2006 im Libanon nicht mehr nach Gaza einreisen dürfen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des GIGA-Forums statt; sie wird moderiert von Margret Johannsen und Martin Beck, Senior Research Fellows am IFSH bzw. bei GIGA, die seit Jahren über den arabisch-israelischen Konflikt forschen und lehren. Levy und Ormestad tragen auf englisch vor; in der Diskussion kann auch deutsch gesprochen werden.

Kontakt: Dr. Margret Johannsen johannsen@ifsb.de

Gäste am IFSH

Am Mittwoch, den 22. Oktober 2008 hielt Axel Krohn, Dozent für Konfliktbearbeitung an der Führungsakademie der Bundeswehr, im Forschungskolloquium des IFSH einen Vortrag zum Thema „Konfliktmanagement in Afrika“. Anschließend führte er Gespräche mit Michael Brzoska und Hans-Georg Ehrhart (IFSH/ZEUS). Am Dienstag, den 21. Oktober 2008 besuchte Jeffrey Rathke, Botschaftsrat für politische Angelegenheiten der amerikanischen Botschaft, Berlin, das IFSH. Er diskutierte mit Michael Brzoska und seinem Team Probleme der europäischen Sicherheit, die Rolle Russlands, Abrüstungsfragen und die Lage in Afghanistan. Am 1. Oktober 2008 fand im Rahmen des Forschungskolloquiums des IFSH eine Podiumsdiskussion zum Thema strategische Perspektiven in Afghanistan statt. Unter der Moderation von Michael

Brzoska diskutierten MdB Norman Paech (Die Linke) und Hans-Georg Ehrhart, welcher Politikansatz der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan notwendig ist.

Kontakt: Dr. Hans Georg Ehrhart ehrbart@ifsb.de

Workshop “Teaching Ethics and Peace to Science and Engineering Students”

Vom 15.-17. Oktober 2008 veranstalteten ZNF, IFSH und INES einen internationalen Workshop zum Thema “Teaching Ethics and Peace to Science and Engineering Students” in der Universität Hamburg. Dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten vor dem Hintergrund der europäischen Universitätsreformen wie ethische Fragen aus den Bereichen „Frieden und Abrüstung“, „Nachhaltigkeit“ und „Technologiefolgenabschätzung“ in die Lehrpläne von Hochschulen und technischen Universitäten integriert werden können. Nach Grußworten von Universitäts-Vizepräsident Holger Fischer, dem Vizepräsidenten der Akademie der Wissenschaften Prof. Cord Jakobeit und weiteren Rednern hielt Prof. David Holloway den Einführungsvortrag der auch den Auftakt zum 2. Carl Friedrich von Weizsäcker-Forums zur Verantwortung der Wissenschaften bildete. Thema des bekannten Wissenschaftshistorikers von der Stanford Universität in Kalifornien/USA war „Scientists, Politics and Peace During the Cold War“. Prof. Götz Neuneck hatte zusammen mit David Holloway bereits am 14. Oktober 2008 in Berlin im Rahmen der wissenschaftlichen Vorträge des Magnus-Hauses die Veranstaltung „Science, Peace and Politics: Is the Vision of a World Free of Nuclear Weapons Realistic?“ gestaltet. Die Dokumentation der Tagung ist online verfügbar unter: <http://www.znf.uni-hamburg.de/program.pdf>

Kontakt: Prof. Dr. Götz Neuneck neuneck@ifsb.de

Auf den Spuren deutscher Sicherheitspolitik in Berlin



Die TeilnehmerInnen der Berlin Exkursion

Vom 9.-12. Oktober 2008 war der siebte Jahrgang des „Master of Peace and Security Studies“ (M.P.S.) auf einer Berlin-Exkursion unterwegs zum Thema „Deutsche

Außenpolitik zwischen globalem Engagement und nationalen Interessen“. Unter Begleitung von zwei Jugendoffizieren der Bundeswehr sowie Patricia Schneider und Götz Neuneck vom IFSH wurde ein anspruchsvolles Programm absolviert. Auf der Tagesordnung standen Expertengespräche wie z.B. mit Dr. Vad aus dem Bundeskanzleramt, der anschaulich und informativ darüber berichtete, wie Außen- und Sicherheitspolitik in Abstimmung mit den verschiedenen Ministerien gestaltet wird oder Herrn Bantle, dem Nahostreferenten des Auswärtigen Amtes. Darüber hinaus gab es Treffen mit Bundestagsabgeordneten, beim Bundeswehrverband sowie mit dem ehemaligen Leiter der politischen Abteilung der Botschaft der USA in Deutschland.

Kontakt: Dr. Patricia Schneider schneider@ifsb.de

Gemeinsamer CORE/MGIMO-Workshop in Moskau

Am 30. September 2008 führten CORE und das Center for War and Peace Studies am Moskauer Staatsinstitut für Internationale Beziehungen (MGIMO) gemeinsam einen Workshop zum Thema „Russia and the European Union: Disputes and Common Ground within the OSCE and beyond“ durch. Die Veranstaltung, an der von Wissenschaftler sowie Vertreter des russischen Außenministeriums, der EU-Delegation und der deutschen Botschaft in Moskau teilnahmen, war Teil eines Projekts, das darauf zielt, den Dialog zwischen den EU-Staaten und der Russischen Föderation im Rahmen der OSZE zu verbessern. Die umstrittenste Frage in der sehr offen geführten Diskussion war, in welcher Weise vor dem Hintergrund der Ereignisse in Georgien die Kooperation fortgesetzt, der politische Schaden begrenzt und ein neuer Rahmen für kooperative Sicherheit in Europa geschaffen werden kann.

Kontakt: Dr. Wolfgang Zellner zellner@ifsb.de

EU-Forschungsprojekt EUSECON



EUSECON-Projektpartner im Hof der Berliner Landesvertretung in Brüssel

Am 23./24. September 2008 trafen sich in Brüssel zum ersten Mal die Projektpartner des FP7-Forschungsprojekts „EUSECON. A New Agenda for European

Security Economics“. Das IFSH, der zweitgrößte Konsortialpartner in dem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt, wurde vertreten durch Michael Brzoska, Regina Heller (ZEUS) und Martin Kahl (ZEUS). Regina Heller präsentierte in der Berliner Landesvertretung die vorläufigen Ergebnisse eines am IFSH bearbeiteten Teilprojekts zur Bewertung von Terrorismus und organisierter Kriminalität als Quellen von Unsicherheit. Ausgewählte Beiträge dieser ersten Runde sollen in einer Sonderausgabe der Zeitschrift Defence and Peace Economics erscheinen.

Kontakt:

Dr. Regina Heller

beller@ifsb.de

Dr. Martin Kahl

kahl@ifsb.de

Vortrag am Chatham House

Am 17. September 2008 nahm Bernt Berger (IFSH/ZEUS) an einem Workshop mit dem Titel „EU Magnets for Chinese Companies: Refuting the Myth“ teil. Er hielt einen Vortrag über Entscheidungsträger, Strategien und Verfahren in Chinas externer Investmentpolitik. Der Workshop fand am Londoner Chatham House statt und wurde gemeinsam mit CASCC, Turin veranstaltet. In den Vortrag flossen Ergebnisse einer Forschungsreise ein, die Axel Berkofsky (Universität Mailand/EPC, Brüssel) und Bernt Berger im Juli 2008 durchgeführt hatten. Beide leiten ein Forschungsprogramm am CASCC, das sich mit chinesischen Investitionen in Europa beschäftigt. Das Projekt wird von der italienischen Stiftung Compagnia San Paolo finanziert und ist Teil eines Forschungsverbandes mit Chatham House und der Universität Bologna.

Kontakt: Bernt Berger, MPhil berger.ifsb@web.de

IFAR² Vorträge zu Rüstungskontrolle und Abrüstung und Reise zum ehemaligen Atomtestgelände in Semipalatinsk, Kasachstan

Am 25. September 2008 hielt Oliver Meier vor der Arbeitsgruppe „Frieden und Sicherheit“ der VDW-Sommerakademie in Strausberg bei Berlin einen Vortrag über das Atomabkommen zwischen den USA und Indien. Götz Neuneck, der zugleich zeitig Koordinator der Arbeitsgruppe ist, organisierte das Treffen.

Vom 11.-18. September 2008 nahm Oliver Meier als Beobachter an einer Übung der Wiener Atomteststopp-Organisation auf dem ehemaligen Atomtestgelände in Semipalatinsk, Kasachstan teil, auf der die Verfahren für eine CTBT Vor-Ort-Inspektion erprobt wurden.

Vom 16.-18. September 2008 veranstaltete das Zentrum für Transformation zusammen mit dem Institut für Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr einen mehrtägigen Workshop zum Thema „Weltraum und Proliferation“. Bei der Auftaktveranstaltung hielt Götz Neuneck nach Botschafter Peter Gottwald, dem Beauftragten der Bundesregierung für Abrüstung, Nonproliferation und Rüstungskontrolle, einen Vortrag zu den Möglichkeiten einer Bewaffnung des Weltraums. Anschließend nahm er an der Arbeitsgruppe „Recht und Rüstungskontrolle“ teil. Am 13. September 2008 beteiligte sich Neuneck an dem gut besuchten IPPNW-Kongress „Kultur des Friedens“ in der Urania in Berlin mit einem Vortrag „Nukleare Abrüstung und Raketenabwehr“, der den Zusammenhang zwischen Raketenabwehr und nuklearer Abschreckung beschrieb. Auf der FONAS-Jahrestagung, die in den Räumen der DSF in Osnabrück vom 30.9.-1.10.2008 stattfand, hielt Götz Neuneck einen Vortrag zum iranischen Nuklearprogramm und Hans-Christian Gils referierte über die Simulation von Raketenabwehrflugbahnen.

Kontakt:

Dr. Oliver Meier

oliver@armscontrol.org

Prof. Dr. Götz Neuneck

neuneck@ifsb.de

COREs zweite internationale Zentralasienkonferenz

Vom 15.-17. September 2008 fand COREs zweite internationale Zentralasienkonferenz unter dem Titel „Kooperation mit Zentralasien – Das Potential der EU Zentralasienstrategie“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie in Loccum statt. Sie wurde von Anna Kreikemeyer und Wolfgang Zellner (beide CORE) zusammen mit Corinna Hauswedell von der Loccumer



Akademie organisiert. Die Konferenz verknüpfte eine Analyse der Kooperationsprobleme der zentralasiatischen Region mit einem kritischen Blick auf die Implementierung der EU Zentralasienstrategie aus dem Jahr 2007. Hochrangige Experten/innen aus Wissenschaft und Politik diskutierten Kooperationsfragen aus dem Bereichen Bildung und Wissenschaft, umweltbezogenes Wassermanagement und interreligiöser Dialog. Ein Lessons Learnt Forum bot die Möglichkeit zum Informa-

tionsaustausch über laufende Kooperationsprojekte mit zentralasiatischen Partnern. Insgesamt besuchten die Konferenz mehr als hundert Teilnehmer/-innen, darunter zwölf Panelisten aus allen fünf zentralasiatischen Staaten. Ein Konferenzvideo ist demnächst online erhältlich unter: <http://www.core-hamburg.de/CORE/newsevents.htm>

Kontakt:

*Dr. Anna Kreikemeyer, Dr. Wolfgang Zellner
core-training@ifsh.de*

PSIO Focus Conference „OSCE Future Operations and Leadership“ in Genf

Am 12./13. September 2008 nahm Wolfgang Zellner, Leiter von CORE, an der PSIO Focus Conference „OSCE Future Operations and Leadership“ teil und hielt einen Vortrag zum Thema „The Status of OSCE Field Operations“. Wie jedes Jahr brachte diese Konferenz, die vom Program for the Study of International Organizations am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf organisiert wurde, Wissenschaftler mit Diplomaten und OSZE-Praktikern zusammen, die ein breites Spektrum von Fragen von der gegenwärtigen Situation der OSZE bis zu den programmatischen Ansätzen der künftigen Vorsitzländer diskutierten. Die Ereignisse in Georgien und die Frage, was diese für die Zukunft der OSZE bedeutet, stellten natürlich das heißeste Diskussionsthema dar.

Kontakt: Dr. Wolfgang Zellner zellner@ifsh.de

Workshop: Demokratische Haushaltspolitik

Michael Brzoska nahm vom 9.-12. September 2008 an einem Workshop zum Thema „Demokratische Haushaltspolitik“ in Stellenbosch, Südafrika, teil, der von der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung veranstaltet wurde. Er hielt vor dem Forum von Abgeordneten, Kirchenvertretern und Repräsentanten von NGOs aus afrikanischen und europäischen Staaten einen Vortrag zum Thema Militärausgaben und Rüstungsexporte.

Kontakt: Prof. Dr. Michael Brzoska brzoska@ifsh.de

Konferenz: European Consortium for Political Research

Bei der 2nd Graduate Conference of the European Consortium for Political Research vom 25.-27. August 2008 in der Universität Autònoma in Barcelona hielt Sybille Reinke de Buitrago einen Vortrag mit dem Titel „The Impact of Psychological-Cultural

Factors on Concepts of Fighting Terrorism: Learning Processes and Chances for De-escalation“. In einer Analyse der Ansätze der USA und Deutschlands lag dabei der Schwerpunkt auf den der Terrorismus-

bekämpfung zu Grunde liegenden psychologisch-kulturellen Aspekten der beiden Länder.

*Kontakt: Sybille Reinke de Buitrago, M.A.
reinkedeBuitrago@ifsh.de*

P U B L I K A T I O N E N

Deutsche Ausgabe des OSZE-Jahrbuchs 2007 erschienen

Wie wird sich das Scheitern der Kosovo-Statusverhandlungen auf die „eingefrorenen Konflikte“ im postsowjetischen Raum, insbesondere in Georgien, und auf die Beziehungen zwischen Russland und der EU auswirken? Welche Folgen wird die Suspendierung des KSE-Vertrags durch Russland für die Ost-West-Beziehungen haben? Zwei fundierte Analysen zu diesen Fragen bilden den Auftakt zum OSZE-Jahrbuch 2007. Der diesjährige Themenschwerpunkt, „Toleranz und Nichtdiskriminierung“, enthält Beiträge u.a. zur Rolle der Religionen im „Dialog der Kulturen“, zum Phänomen des Antisemitismus in den Teilnehmerstaaten und zur Bekämpfung von Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Muslimen. Alle Beiträge zum Themenschwerpunkt sind seit Neuestem – zunächst in englischer Sprache – auf der Website des Informationssystem für Toleranz und Nichtdiskriminierung (TANDIS) des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte zugänglich (<http://tandis.odihr.pl>). Dank einer Vereinbarung mit dem NOMOS-Verlag sind darüber hinaus die Beiträge aller OSZE-Jahrbücher mit Ausnahme der jeweils jüngsten Ausgabe auf Deutsch und Englisch auch auf der CORE-Website verfügbar.

Kontakt:

*Ursel Schlichting, M.A. / Graeme Currie
schlichting@ifsh.de / currie@ifsh.de*

Veröffentlichungen

Oliver Meier, NATO Mulls Nuke Modernization, Security, in: *Arms Control Today*, Vol. 38, No.7, September 2008, pp. 37-39.

Der Beitrag beschreibt Reaktionen der NATO auf Vorwürfe, die Sicherheit von US-Atomwaffenlagern in Europa seien mangelhaft.

Oliver Meier, Die Zukunft regionaler Rüstungskontrolle, in: *Die FriedensWarte* 2-3/2008, S. 155-176.

Der Artikel analysiert die Funktionen regionaler Rüstungskontrollregime und bilanziert die Erfolge regionaler Rüstungskontrolle in Europa, im Nahen Osten und in Südasien. Er argumentiert, dass die Zukunft

regionaler Rüstungskontrolle in der Befriedung von Problemregionen und in der Stärkung globaler Rüstungskontrollbemühungen liegt.

Götz Neuneck, Möglichkeiten einer Rüstungskontrolle im Weltraum, Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert, in: *Die Friedens-Warte*, 2-3/2008, S. 13-33.

Der Artikel analysiert aktuelle Entwicklungen in Bezug auf eine Bewaffnung des Weltraums und diskutiert mögliche Vertrauensbildende Maßnahmen und Rüstungskontrollschritte zur Verhinderung eines Wettrennens im All.

Götz Neuneck, China's ASAT Test – A Warning Shot or the Beginning of an Arms Race in Space? *Yearbook on Space Policy 2006/2007: New Impetus for Europe. European Space Policy. Institute. Wien, Springer-Verlag, 2008, S. 211-224.*

Der Beitrag in dem erstmalig erschienenen Jahrbuch zur Weltraumpolitik beschreibt den chinesischen Anti-Satellitentest von 2007 und analysiert die chinesischen und internationalen Auswirkungen für die Sicherheit im Weltraum.

Götz Neuneck, The Revolution in Military Affairs. It's Driving Forces, Elements and Complexity, in: *Complexity* 1/2008, S. 50-61.

Der begutachtete Aufsatz beschreibt die Argumente, Elemente und Implikationen der sog. „Revolution in Military Affairs“.

Götz Neuneck, Unreif, provozierend, kontraproduktiv in: *Weltrends – Zeitschrift für Internationale Politik* 62/2008, S. 119-125.

Der Artikel beschreibt die technischen Probleme und den Stand des US-amerikanischen Raketenabwehrprogramms in Europa.

IFSH aktuell

Ausgabe 74 · September-Oktober 2008

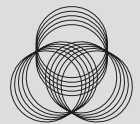
Verantwortlich für diese Ausgabe:

Michael Brzoska, Sunne Bund,

Anna Kreikemeyer,

Fotos: U.a. Jochen Rasch

Institut für Friedensforschung
und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg



Beim Schlump 83 · 20144 Hamburg

Tel.: (040) 866 077 67 · Fax: (040) 866 36 15

e-mail: ifsh@ifsh.de · <http://www.ifsh.de>